

# GRAFINGER BÄRENNEWS

Ausgabe 2  
August 1999



## Informationen der Schützengesellschaft 1809 Grafing

### ■ 3-WAFFENKAMPF MIT WASSERPISTOLE

Einen Drei-Waffen-Wettkampf ganz besonderer Art mußten die teilnehmenden Schützen beim letzten Preisschießen absolvieren. Neben den traditionellen Disziplinen Luftgewehr und Sportpistole stand die etwas ungewöhnliche Disziplin Wasserpistole auf dem Programm. Jeder Schütze hatte bei diesem Gaudiwettkampf 10 Schuß mit dem Luftgewehr auf 10m, 10 Schuß Sportpistole auf 25m (Duellscheibe) abzugeben. Im Anschluß blieben ihm 5 Sekunden Zeit mit einer Wasserpistole möglichst viele der 10 Tischtennisbälle zu treffen, die in einer Entfernung zwischen 3 und 4 Meter in unterschiedlichen Höhen angebracht waren. Hierbei zeigte sich schnell, daß es auch für diese Disziplin absolute Spezialisten gab, für die es auch kein Problem war, alle 10 Bälle zu treffen. Jeder Treffer wurde mit 10 Punkten belohnt.

Nachdem zu Beginn einige der Teilnehmer glaubten, daß bei dieser Art von Wettkampf die Luftgewehrspezialisten im Vorteil wären zeigte sich sehr schnell, daß der Vorteil doch bei den Pistoleassen lag, die mit der für sie ungewohnten Waffe Luftgewehr deutlich besser zurecht kamen als die Luftgewehrschützen mit der kleinkalibrigen Sportpistole. Außerdem war bei großer Hitze auch keiner der Luftgewehrspezialisten bereit sich in seine komplette Ausrüstung zu zwängen, was eine deutliche Auswirkung auf die Ergebnisse hatte. So konnte keiner der Spezialisten mehr als 90 Ringe erzielen. Die besten Schützen mit dem Luftgewehr waren:

Hannelore Kufer	88 Ringe
Marco Stein	87 Ringe
Klaus Wolinski	87 Ringe

Deutlich höhere Ringzahlen konnten die Spezialisten mit der Pistole aufweisen. Hier stellten die 90 Ringe für einige Schützen kein Problem dar:

Lothar Sailer	98 Ringe
Brigitte Fertich	97 Ringe
Anton Obermeier	96 Ringe

Doch ausschlaggebend für die Endergebnisse war dann doch das Ergebnis mit der Wasserpistole, auch wenn dort die meisten Schützen auf 4 Treffer kamen.

Am Ende lagen dann in der Gesamtwertung auch die Allrounder an der Spitze des Feldes. Nicht unerwartet holte sich den Sieg Frank Wolinski, der in allen drei Disziplinen zu den besten zählte: (Luftgewehr 84 Ringe, Sportpistole 95 Ringe, Wasserpistole 70 Punkte). Auf Platz zwei folgte unser Schützenmeister Klaus Wolinski, der zeigte, daß er in der Vergangenheit auch mit der Sportpistole ganz respektable Ergebnisse erzielen konnte (Luftgewehr: 87 Ringe, Sportpistole: 92 Ringe, Wasserpistole 50 Punkte). Auf Rang 3 kam überraschend Anton Obermeier, der sehr gut mit dem "gehaßten" Luftgewehr zurecht kam und vor allem in seiner Spezialdisziplin sein Können demonstrierte (Luftgewehr: 56 Ringe, Sportpistole: 96 Ringe, Wasserpistole: 40 Punkte).

Für alle Schützen war der Wettkampf sicherlich eine erfreuliche Abwechslung zum ansonsten vorherrschenden Wettkampfstreß.

### ■ Veranstaltungsübersicht 1999

16. August	
- 12. September	das Schützenheim ist geschlossen
18./19. September	Vereinsausflug, das Schützenheim ist auch hier geschlossen!
1. Oktober	ab 19 Uhr Herbstfest mit Preisschießen (siehe auch Seite 3)
10. Dezember	ab 19 Uhr Nikolausschießen

## ■ SG 1809 RICHTET DAS 53. LANDKREISSPORTFEST AUS

Anlässlich des 53. Landkreissportfestes ist der dieses Jahr veranstaltende TSV Grafing an die SG 1809 herangetreten, ob unser Verein nicht einen Wettbewerb für die Schützen ausrichten wolle. Daraufhin haben Marion, Frank und Eckhard Wolinski sowie Carsten Hecker und Thomas Lippert einen Wettkampf für die Schützenjugend auf die Beine gestellt. Dieser fand am Wochenende des 25. bis 27. Juni 1999 auf der vereinseigenen Schießanlage statt. Rund 150 zehn- bis zwanzigjährige Nachwuchsschützen sind in drei Jahrgangsklassen in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole an den Start gegangen.

Ein großes Dankeschön gilt in diesem Zusammenhang allen Helfern, die für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gesorgt haben. Hier sind vor allem Sepp Grundl, Bernhard Huber, Ulrich Seibold, Lothar Seiler und Kurt Zitlov

sowie Rudi Matuszczyk lobend zu erwähnen, der am Grill für das leibliche Wohl gesorgt hat. An diesem Ort gilt auch der Dank den vielen Mitgliedern, die die üppige Salatbar ermöglicht haben. Mit Hilfe der Mütter unserer Jungschützen war es am Wochenende auch möglich zum Kaffee eine reichhaltige Kuchenauswahl bereitzustellen. Dafür ein herzliches Dankeschön. Zu guter letzt bedankt sich das gesamte Team bei unserer guten Fee Inge Wolinski, die wie immer den Rahmen dieser Veranstaltung perfekt organisiert hat.

Einziger Wehmutstropfen war, daß leider nur wenige Vereinsmitglieder der SG 1809 an der gut besuchte Veranstaltung teilgenommen haben. Man wird aber wohl nicht so

häufig die Gelegenheit haben zwei Weltmeister und eine Olympia-Zweite - im Rahmen eines Demonstrationswettkampfes einer Landkreisauswahl und dem Bundesligisten Germania Prittlbach - hautnah mitzuerleben.■

## ■ AUCH GRAFINGS SCHÜTZEN BEIM KREISSPORTFEST ERFOLGREICH

Am Sonntag den 27. Juni 1999 fand im Rahmen des Landkreissportfestes die Finale der acht besten Schützen in jeder Jahrgangsklasse statt. Auch vier grafinger Schützen konnten sich hierfür qualifizieren.



Germania Prittlbach mit Marion Wolinski, Erich Schallmair, Sven Körper, Bettina Knells und Petra Horneber (von links)

Besonders erfolgreich war die Teilnahme in der Disziplin Luftpistole. Dort waren nicht nur drei der acht Schützen von der heimischen SG 1809. Auch ließen sich Benjamin Kunz (467,8 Ringe) vor Johannes Abend (458,3 Ringe) den Doppelsieg in den zehn Finalschüssen nicht mehr nehmen. Benjamin Kunz gelang mit 99,8 Ringen sogar das beste Finalergebnis des Tages.

Sebastian Donner (437,5 Ringe) belegte als dritter Mitstreiter einen hervorragenden fünften Platz. Auch mit dem Luftgewehr in der Juniorenklasse waren zwei grafinger Mitglieder in den Finalwettkampf gestartet. Hier konnte Carsten Hecker (476,9 Ringe) seinen ausgezeichneten dritten Platz nach der Vorrunde verteidigen. Sebastian Donner - der mit dem Luftgewehr für die Högerschützen Anzing an den Start ging - konnte mit einem guten siebenten Platz das Finale beendet (464,0 Ringe). Er war damit der einzige Schütze, der in zwei Disziplinen das Schießen der besten acht erreicht hat.

Auch mit der Mannschaft konnten sich die Ergebnisse der Jungschützen sehen lassen. So belegte die Luftpistolen Mannschaft mit Benjamin Kunz, Johannes Abend und Sebastian Donner mit 1077 Ringen den ersten Platz. Die Luftge-

wehr-Mannschaft in der Juniorenklasse mit Carsten Hecker, Stefan Maier und Christine Obermeier (1075 Ringe) mußte sich nur knapp hinter den Schützen der FSG Glonn-Zinneberg geschlagen geben.

Wir gratulieren allen Gewinnern. ■

■ SÜDDEUTSCHE ZEITUNG VOM 18. JUNI 1999

„Bei denen ist ein Neuner schon schlecht“ – Eine Gau-Auswahl der Schützen tritt gegen den Bundesligisten Germania Prittlbach an.

„Das ist die erste Garnitur“, sagt Markus Bayerlein, Sportleiter des Ebersberger Schützengaus. Eine kleine, zierliche Frau steht am Schießstand Nummer acht des Grafinger Schützenheimes.

So wenig es ihre Statur vermuten läßt – in sportlicher Hinsicht ist sie eine der ganz Großen, hat sechs Weltmeistertitel errungen, ist achtfache Weltcup-Siegerin und amtierende Olympia-Zweite. Petra Horneber heißt sie und tritt mit drei weiteren Schützen des Bundesligisten Germania Prittlbach in einem Vergleichswettbewerb gegen eine von Bayerlein zusammengestellte Gau-Auswahl an. Ein ungleicher Kampf, dessen ist

sich Bayerlein bewußt. „Alles andere als eine glatte Niederlage wäre ein Wunder“, vermutet er vor Beginn des Vergleichsschießen.

Ein Wunder geschieht an diesem Tag nicht. Zwar schlägt sich die Gau-Auswahl anfangs überraschend gut, hat in der ersten der vier Fünf-Schuß-Serien zwei Erfolge zu verzeich-

nen. So erzielt die Landkreis-Schützin Monika Maurer die Höchstzahl von 50 Ringen, ihr Gegner Erich Schallmair dagegen nur 49. Maurers Team-Kollegin Alexandra Ott setzt sich in ihrer ersten Serie gegen die Prittlbacher-Schützin Marion Wolinski mit 49:46 Ringen durch. Doch weder Maurer noch Ott gelingt es, ihren unerwarteten Vorsprung zu halten. Bereits nach der zweiten Serie liegt die Gau-Auswahl mit 0:4 zurück. „Die Idee das Unmögliche zu schaffen statt sich auf seinen Wettkampf zu konzentrieren, das kostet dann“, sagt Bayerlein. Die Zwischenergebnisse, die nach jeder Serie auf eine Leinwand projiziert werden, steigerten den psychischen Druck.

Die Prittlbacher Schützen haben damit freilich kein Problem. Daß man die Ergebnisse der Gegner ständig mitverfolgen kann, ist für sie ohnehin Gang und Gäbe. In der

Bundesliga wird jeder einzelne Schuß auf einem Computer-Monitor angezeigt. Die Prittlbacher Schützen wissen daher mit dem psychischen Druck umzugehen. Nur drei ihrer insgesamt zwanzig Schüsse setzt etwa Petra Horneber nicht in den Zehner-Ring – dessen Durchmesser gerade einmal 0,5 Millimeter beträgt – und trifft statt ihm den Neuner. „Da merkt man halt einfach die Erfahrung, man zieht das halt

einfach durch“, kommentiert Bayerlein nachdem der Wettkampf vorbei ist, Prittlbach mit 4:0 gewonnen hat.

Für die heimischen Schützen ist der Wettkampf gegen das Bundesliga-Team nicht zuletzt eine Möglichkeit für ihren Sport zu werben. „Man kann einen Nicht-Schützen eher gewinnen, wenn man einmal eine Olympia-Siegerin hat, als

## Luftballon-Preisschießen

Spaß und Gaudi für Jung und Alt

am Freitag, 1. Oktober 1999 ab 19.00 Uhr

- Programm:**
- 1) **15 Schuß Ringwertung**  
in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole oder Sportpistole (Kaliber beliebig - möglichst groß!)
  - 2) **Luftballon-Finalschießen**  
(genügend Munition bereithalten!)

**Ablauf:** Jeder Schütze kann nur in einer Disziplin starten. 1) und 2) muß mit der gleichen Waffe geschossen werden.  
Nach Beendigung der Ringwertung beginnt ca. um 20.30 Uhr das Luftballon-Finalschießen.  
Vor, während und nach dem Schießen stehen **Südtiroler Brotzeiten** (Speck, Käse, Vintschgerl samt diesbezüglicher Weine) zur Verteilung bereit.

**Einlage:** DM 10.— (kein Nachkauf)

**Preise:** Es kommen zweckdienliche, überwiegend nahrhafte Sachpreise zur Verteilung.

## ■ SG 1809 RICHTET DAS 53. LANDKREISSPORTFEST AUS

Anlässlich des 53. Landkreissportfestes ist der dieses Jahr veranstaltende TSV Grafing an die SG 1809 herangetreten, ob unser Verein nicht einen Wettbewerb für die Schützen ausrichten wolle. Daraufhin haben Marion, Frank und Eckhard Wolinski sowie Carsten Hecker und Thomas Lippert einen Wettkampf für die Schützenjugend auf die Beine gestellt. Dieser fand am Wochenende des 25. bis 27. Juni 1999 auf der vereinseigenen Schießanlage statt. Rund 150 zehn- bis zwanzigjährige Nachwuchsschützen sind in drei Jahrgangsklassen in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole an den Start gegangen.

Ein großes Dankeschön gilt in diesem Zusammenhang allen Helfern, die für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gesorgt haben. Hier sind vor allem Sepp Grundl, Bernhard Huber, Ulrich Seibold, Lothar Seiler und Kurt Zitlov sowie Rudi Matuszczyk lobend zu erwähnen, der am Grill für das leibliche Wohl gesorgt hat. An diesem Ort gilt auch der Dank den vielen Mitgliedern, die die üppige Salatbar ermöglicht haben. Mit Hilfe der Mütter unserer Jungschützen war es am Wochenende auch möglich zum Kaffee eine reichhaltige Kuchenauswahl bereitzustellen. Dafür ein herzliches Dankeschön. Zu guter letzt bedankt sich das gesamte Team bei unserer guten Fee Inge Wolinski, die wie immer den Rahmen dieser Veranstaltung perfekt organisiert hat.

Einziger Wehmutstropfen war, daß leider nur wenige Vereinsmitglieder der SG 1809 an der gut besuchte Veranstaltung teilgenommen haben. Man wird aber wohl nicht so

häufig die Gelegenheit haben zwei Weltmeister und eine Olympia-Zweite - im Rahmen eines Demonstrationswettkampfes einer Landkreisauswahl und dem Bundesligisten Germania Prittlbach - hautnah mitzuerleben.■

## ■ AUCH GRAFINGS SCHÜTZEN BEIM KREISSPORTFEST ERFOLGREICH

Am Sonntag den 27. Juni 1999 fand im Rahmen des Landkreissportfestes die Finale der acht besten Schützen in jeder Jahrgangsklasse statt. Auch vier grafinger Schützen konnten sich hierfür qualifizieren.

Besonders erfolgreich war die Teilnahme in der Disziplin Luftpistole. Dort waren nicht nur drei der acht Schützen von der heimischen SG 1809. Auch ließen sich Benjamin Kunz (467,8 Ringe) vor Johannes Abend (458,3 Ringe) den Doppelsieg in den zehn Finalschüssen nicht mehr nehmen. Benjamin Kunz gelang mit 99,8 Ringen sogar das beste Finalergebnis des Tages.



Germania Prittlbach mit Marion Wolinski, Erich Schallmair, Sven Körper, Bettina Knells und Petra Horneber (von links)

Sebastian Donner (437,5 Ringe) belegte als dritter Mitstreiter einen hervorragenden fünften Platz. Auch mit dem Luftgewehr in der Juniorenklasse waren zwei grafinger Mitglieder in den Finalwettkampf gestartet. Hier konnte Carsten Hecker (476,9 Ringe) seinen ausgezeichneten dritten Platz nach der Vorrunde verteidigen. Sebastian Donner - der mit dem Luftgewehr für die Högerschützen Anzing an den Start ging - konnte mit einem guten siebenten Platz das Finale beendet (464,0 Ringe). Er war damit der einzige Schütze, der in zwei Disziplinen das Schießen der besten acht erreicht hat.

Auch mit der Mannschaft konnten sich die Ergebnisse der Jungschützen sehen lassen. So belegte die Luftpistolen Mannschaft mit Benjamin Kunz, Johannes Abend und Sebastian Donner mit 1077 Ringen den ersten Platz. Die Luftge-